

Brauhaus ohne R

Architektur und Kunst: Schülerprojekt und Ausstellung im Sudhaus zu „100 Jahre Bauhaus“

Ganz im Zeichen des hundertjährigen Bauhaus-Jubiläums stehen die Veranstaltungen des Architektur- und Kunst-Programms 2019/20, das gestern im Rahmen eines Pressegesprächs vorgestellt wurde. Dabei geht es mit einem durchaus spektakulären Ausstellungsprojekt los: Am 2. Oktober eröffnet im Sudhaus des Landshuter Brauhauses an der Pulverturmstraße die Ausstellung „B(r)auhaus – eine fotografische Weltreise“.

Zu sehen werden rund 50 Bilder des Berliner Fotografen Jean Molitor sein, die den weltweiten Einfluss des Bauhaus' auf die Entwicklung der modernen Architektur dokumentieren. Und manchmal auch einfach nur merkwürdige Gebäude zeigen. Der besondere Dank der beiden Organisatoren Sieglinde Brams-Mieskes und Thomas Neumeister gilt dem Landshuter Brauhaus, das sich sofort offen für eine Nutzung des Sudhauses als Ausstellungsort gezeigt habe.

Beim zweiten Jubiläumsprojekt, die Konzeption stammt ebenfalls von Sieglinde Brams-Mieskes und Thomas Neumeister, handelt es sich um „Raumbilder“, die vom 11. bis 27. Oktober in der Magdalenenkapelle an der Dominikanerkirche ausgestellt werden. 116 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulen und Jahrgangsstufen aus Stadt und Landkreis Landshut gestalteten mit jeweils gleichen Bausteinen dreidimensionale Räume, die in der Ausstellung zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefasst werden.

Beide Ausstellungen veranstaltet Architektur und Kunst zusammen mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA) Niederbayern-Oberpfalz und in Kooperation mit dem Treff-



Bilder von Jean Molitor sind in der Ausstellung „B(r)auhaus – eine fotografische Weltreise“ zu sehen. Hier ein Gebäude aus Casablanca.

Foto: Jean Molitor

punkt Architektur der Bayerischen Architektenkammer Niederbayern und Oberpfalz. Für Jakob Oberpriller, Vorsitzender des BDA Niederbayern-Oberpfalz, sind sie einmal mehr Ausweis der exzellenten Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden – speziell in Niederbayern. „Bayernweit passiert hier mit am meisten.“

Ihren Abschluss finden die Veranstaltungen zum Bauhausjubiläum am 13. November im Kunstverein in der Herrngasse, wo sich der Archi-

tekturphilosoph Martin Düchs kritisch mit dem Menschenbild im späten Bauhaus beschäftigen wird – das aufgrund seiner männlich dominierten Hierarchien bald den Ruf eines „Macho-Clubs“ weg hatte.

Kooperation mit Kinoptikum läuft weiter

Wie in den vergangenen Jahren auch werden von Oktober 2019 bis März 2020 wieder Architektur- und Kunstfilme im Kinoptikum gezeigt.

Darunter Julian Schnabels Biopic „Van Gogh – Auf der Schwelle zur Ewigkeit“ mit Willem Dafoe in der Hauptrolle (1., 2. und 5., 6. Oktober), ein Dokumentarfilm über den jüngst verstorbenen Modefotografen Peter Lindbergh (4., 5. Februar) und „Push – Für das Grundrecht auf Wohnen“, ein Film, der Leilani Farha, UN-Spezialreporterin für Angemessenes Wohnen, bei ihren Reisen um die ganze Welt begleitet (3., 4. März).

Vom 31. Oktober bis zum 3. No-



Stellten das Architektur- und Kunst-Programm zusammen mit Jakob Oberpriller vom BDA (Mitte) vor: Thomas Neumeister, Karl Sperk, Sieglinde Brams-Mieskes und Barbara Anetsberger (von links oben im Uhrzeigersinn).

vember 2019 plant Architektur und Kunst überdies eine Exkursion zur Biennale Venedig. Höhepunkt des Halbjahresprogramms ist allerdings eine Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl 2020 im Salzstadel, bei der Oberbürgermeister Alexander Putz und seine Gegenkandidaten zum Thema „Bauen, Leben, Wohnen“ Stellung nehmen werden.

Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Karl Sperk, Vorsitzender von Architektur und Kunst, und dem LZ-Journalisten Michael Stolzenberg.

-ku-

Information

Das komplette Programm gibt es unter www.architektur-kunst-landshut.de.